

Rossameise

Aussehen

Es handelt sich bei der Rossameise (*Camponotus ligniperda*) um die größte einheimische Ameisenart. Die Arbeiterinnen werden über einen Zentimeter groß. Die Königinnen können sogar fast zwei Zentimeter erreichen. Allein ihre Größe macht sie unverwechselbar. Während Kopf und Hinterleib schwarz gefärbt sind, erscheint der mittlere Körperabschnitt rötlich (siehe Abbildung 1). Rossameisen gehören zu den sog. Schuppenameisen – zwischen dem mittleren Körperabschnitt und dem Hinterleib liegt ein schuppenförmiges Verbindungsglied.



Abbildung 1: Die Arbeiterinnen werden über 1 cm lang

Lebensweise

Diese Ameisenart legt ihre Nester häufig in alten und morschen Baumstubben an. Dabei werden Gänge und Brutkammern in das Holz genagt. Ein Teil des Nestes wird auch im Boden angelegt. Jede Kolonie kann eine oder mehrere Königinnen enthalten. Die Arbeiterinnen sammeln Honigtau, lecken Pflanzensäfte auf und erbeuten Insekten. Die Ameisen sind sowohl tag- als auch nachtaktiv, äußerst wehrhaft und aggressiv. Männchen und Weibchen schwärmen Anfang Mai bis Ende Juni in den Nachmittag- und Abendstunden bei Temperaturen von mehr als 20°C.

Vorkommen

Die Rossameise ist eine einheimische Art. Sie kommt in ganz Deutschland vor. Rossameisen leben überall dort, wo es Laubgehölze gibt - in Laubwäldern, Mischwäldern, Parks oder Gärten. Auch in Häusern nistet sich diese Ameisenart regelmäßig ein.



Abbildung 2: Eine Rossmainenarbeiterin putzt sich

Wie kann man sich vor Befall schützen?

Diese Ameisenart ist in ganz Deutschland weit verbreitet und die Jungköniginnen kommen nach dem Hochzeitsflug regelmäßig auch in Häuser und Wohnungen um hier eine neue Kolonie zu gründen. Daher ist es im Grunde genommen nicht möglich einen Befall zu verhindern. Falls man Ameisen in der Wohnung findet, sollte man unbedingt von einem Fachmann überprüfen lassen, ob es sich um Rossmainen oder eine andere holzerstörende Art handelt. Nur so können schlimmere Schäden an der Bausubstanz verhindert werden.

Welche Probleme verursachen diese Schädlinge?

Die Rossmaine gilt als Materialschädling. Die Art kommt regelmäßig in Häusern vor, wo sie ihre Nester in verbautem Holz anlegt. Diese relativ großen Ameisen können mit ihren starken Kiefern schmerzhaft zubeißen. Stechen können sie allerdings nicht.

Wie kann man diese Schädlinge am besten bekämpfen?

Ziel einer Ameisenbekämpfung muss es immer sein nicht nur die Arbeiterinnen, sondern auch die Königin(nen) zu töten. Aufgrund der weitläufigen Nester ist dies bei der Rossmaine besonders schwer. Zur Ameisenbekämpfung werden Kontaktinsektizide und Fraßköder angeboten. Schädlingsbekämpfungsunternehmen, die einem Berufsverband angehören, wissen genau welche der vielen angebotenen Produkte sich zur Bekämpfung der Rossmaine eignen.